

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIV.

Montag den 3. April 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

406. Die der Maria Elisabeth verwittweten Rumschke geborne Schenscher
gehörige ideelle Hälfte des Grundstücks No. 105., Vincenz Elbing, (Lehndamm
No. 15.,) welche durchschnittlich auf 446 Rthlr. 1 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. abgeschätzt ist,
soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungs-
Termin steht

am 7. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheizimmer No. 1. des 2ten

nägliches Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.
von Blantensee.

473. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht des Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz. Die zu Baitzen, Frankenstein Kreises, No. 29. gelegene, dem Johann Seiffert gehörige, gerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Gartenstelle, soll in termino

den 3. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 21. Februar 1837.

479. (Subhastations-Patent.) Die Brandstelle No. 5. zu Treschen nebst Acker- und Gärerei, gerichtlich abgeschätzt auf 78 Rthlr. 15 sgr. soll am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr in Treschen subhastirt werden. Gleichzeitig werden der Posamentier-Aelteste Samuel Gottfried Säuberlich und die Maria Dorothea verwittwete Körner geb. Klinger als dem Wohnorte nach unbekannte Hypothekens Gläubiger zum Termine hiedurch öffentlich vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Treschen.

474. (Freiwilliger Verkauf) Gräflich von Sandreczky'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Da in dem am 27sten v. M. zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des dem Weber Friedrich Wilhelm Gottfried gehörigen sub No. 166. in der Gemeinde alten Theils allhier belegenen, dorfs gerichtlich auf 710 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. geschätzten Hauses angestandenen Versteigerungstermin sich kein Licitant gemeldet hat, so ist auf Antrag der Interessenten ein anderweltiger Termin zum Verkauf dieses Hauses auf

den 8. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt worden

431. Das dem Schuhmacher Joseph Neumann gehörige Ringhaus No. 397. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 640 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 588 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Juli a. c. Nachmittags um 4 Uhr in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reffel

280. Das auf der neuen Weltgasse sub No. 95. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1698 Rthlr. 2 sgr. 9 pf., nach dem Aukungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2057 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichte: Rath Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichte öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche, zur Vermeidung der Ausschließung damit hiers durch vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht biesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Plankensee.

89. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsammt Peterswaldau.) Das sub No. 14. Dörz-Gaulbrück, Reichenbacher Kreises belegene Freihaus, der Elegn und Hulsechen Erben, gerichtlich taxirt auf 300 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 4. Mai 1837. in biesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

153. (Nothwendiger Verkauf.) Die in der Gemeinde Warlow sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene relativirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Guttentag. Heingel.

268. Die den Joseph Bötkelschen Erben gehörige Robothgärtnerstelle No. 27. in Buchau, dorfgerichtlich taxirt auf 863 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird auf

den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in unserem biesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 12. Februar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Strien-gauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 12 pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätenden-

renten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wreslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Land- und Seigniorat von Schlesien. Erster Senat.

D o w a l d.

150. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 280 Rthlr. taxirte Beersehe Dienstgarten No. 48. in Gaablan wird am 5ten Mai 1837. im dortigen Gerichtskreisam, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

147. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 150 Rthlr. taxirte Krieglisch Dienstgarten No. 52. in Gaablan, wird am 5. Mai 1837. im dortigen Gerichtskreisam, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 Igr. 11 pf., nach dem Nutzungs-Entrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 Igr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wreslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

283. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau. Die Colonie No. 1. in Mittel-Friedrichswaldau, abgeschätzt auf 600 Rthlr. soll am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf hieselbem Stadtgerichte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

291. Die den George Kranz gehörige Freistelle No. 6. des Hypothekenbuches zu Jedlitz, Liebnitzschen Kreises, abgeschätzt auf Dreihundert und zwanzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Jedlitz subhastirt werden. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Auszügler Gottlieb Rabiersch oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Dels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt für Jedlitz.

1835. Der zu Weßelwitz, Obblauer Kreises, ruh. No. 27. best. ne, dem Johann Seifert, angehörige Gärtenstelle nebst Zubehör, im Jahre 1837. auf 90 Rthl. 29 Gr. 2 Pf. abgeschätzt, soll Behufs der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

perentorisch anberaumten Terminen ne durch meinen Kommissarius, Herrn Landrath = Anst. Ein ander öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Da Letz. so wie der Hypothekenschein d. s. Grundstücks faun täglich in der Registratur des Gerichts einzusehen werden.

Dessau den 19. Janu. 1837

Köni. L. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen

1891. Der Handschulmachergehilfe Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Köcher Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich angefahr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnnehmer werden hi durch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschulmachergehilfe Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Andernandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1827. Der am 6. August 1800 zu Bielwiese geborne Sohn des Freihäuslers George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hiers durch zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthl. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Verschollenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Wilhelm Gehlig zu gewärtigen.

Parchwitz, den 15. October 1836.

Das Gerichtsamt von Bielwiese.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

- 1) die unverbl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hietorts am 10. December 1808. verstorbenen Winesq. hier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
- 2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Göbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
- 3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Komatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malischukowen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
- 4) der George Specht aus Kanern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
- 5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Schöffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
- 6) der Michael Dienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Geburtsorte entfernt hat;
- 7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
- 8) der Carl Gottlieb Häpelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;
- 9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zündel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
- 10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Feinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
- 11) der Johann Gottlieb Bönsch, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Kutscher Jacob Bönsch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;
- 12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zündel, seit 1795. verschollen;
- 13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kunert und Enkels Tochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Fink von Limburg, welche seit 1778. verschollen;
- 14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Gränitz, seit 1799. verschollen;
- 15) der Samuel Rußmann aus Zündel, seit dem Jahre 1797. verschollen;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angeordneten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer;

- 1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidelwitz verstorbenen Einlieger: Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Kaldin, und
- 2) des am 29. August 1830 zu Vankau verstorbenen Einlieger Ignaz Pfeiffer;
- 3) der am 5. August 1834. zu Zudel, Frieder Erbes verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb. Läger; diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß eines weder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, noch vorgängiger Legitimation verabsolirt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

141. (Aufsorderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die vermt. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Waras ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 gr. 10 pf.

2) Die vermt. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 gr. 9 pf. Da nun die angeordneten Bemühungen zur Ausmittlung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Aktenfanden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Local angefahren Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlassmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimzufallen.

143. Ueber den Nachlaß des zu Oppeln am 4. Februar 1835. verstorbenen Religions-Lehrer Joseph Mier ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanen unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stiller, Strödel, Klapper, Liebich und Brachmann, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechts-

siche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verniesen werden.

Rastbor den 3. Januar 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberhausen.

S. a. d.

242. (Aufgebot.) In unserm Pupillars-Depositorium wird eine Baron von Eulfridsche Waisenkasse verwaltet. Die Gläubiger derselben werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Liquidationstermin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in dem Termin nicht meldet, wird mit allen seinen Ansprüchen an die Kasse ausgeschlossen, und der Bestand derselben von 289 Thlr. 4 Pf. den erscheinenden Gläubigern, event. dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut, zugesprochen werden.

Gelsenau bei Lewin den 27. Februar 1837.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

391. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Wehrs und Zimmermeister Ernst Frangott Willeit hier selbst, und dessen Braut Sophia Zander haben in dem geschlossenen und gerichtlich niedergelegten Ehe- und Erbvertrage die nach hiesigen Observanzen im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 9. März 1837.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 1. April 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Rozen	Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Gerste	Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	Rth. 18 Sgr. 9 Pf.	Rth. 17 Sgr. = Pf.
Hafer	Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	Rth. 12 Sgr. = Pf.	Rth. 10 Sgr. 6 Pf.
Erbse	Rth. = Sgr. = Pf.	Rth. = Sgr. = Pf.	Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 4. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIV.

S t e c k b r i e f

484. Der von Seiten des unterzeichneten Inquisitorats wegen Betruges mit Fälschung zur Kriminal-Untersuchung gezogene Tagelöhner Johann Amand Stiffel hat seinen letzten Aufenthalt zu Sachwitz, Breslauer Kreises, in der Art verlassen, daß dessen gegenwärtiger nicht hat ermittelt werden können. Sammtliche Behörden ersuchen wir daher hiermit ergebenst, gefälligst auf diesen Stiffel, dessen Personbeschreibung wir hier beifügen, vigiliren, im Betretungsfalle ihn verhaften und an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.
Breslau den 19. März 1837. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

(Signalment.) 1) Familiennamen, Stiffel; 2) Vornamen, Johann Amand; 3) Geburtsort, Pläswitz; 4) Aufenthaltort, Sachwitz; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 42 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß; 8) Haare, blond; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, blau; 12) Nase, lulpig; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, blond; 15) Zähne, gesund, eine Zahnücke; 16) Kinn, breit; 17) Gesichtsbildung, oval; 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, klein unterseht; 20) Sprache, deutsch. 21) Besondere Kennzeichen, keine. 22) Bekleidung: blauen schlechten zerrissenen Luchrock, gelbe Zeugweste mit verschiedenartigen Knöpfen, grau gestreifte Zeughosen, blaue Luchmüge mit schwarzen Schirm, buntes Halstuch und lange Stiefeln.

476. (Öeffentliche Bekanntmachung.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitorat schwebenden Untersuchungssache sind drei Stück grauer Segeltuchleinwand von resp. 2 Ellen, 2½ und 2¾ Ellen Länge als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen, und am 16. Januar a. e. zum Depositorio der Frohnfeste eingeliefert worden.

Der unbekannte Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, sich mit seinem Anspruche in dem auf

den 1. Mal e.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster anberaumten Termin Vormittags um 10 Uhr persönlich zu melden, sein Eigenthum nachzuweisen, demnächst auch die Ausantwortung, sonst aber zu gewärtigen, daß anderweitig geschähe werde verfügt werden.

Breslau den 22. März 1837. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

Subhastations . Patente.

448. Das Stellmacher Joseph Sindermannsche Stadthaus No. 202. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino den 4. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Wittnersche Erbscholtzei No. 1. zu Frankenberg, welche nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, soll in termino den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr hieselbst im Gerichtsflokal subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

184. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem vormaligen Freistellenbesitzer Gottlieb Maisel zu Cosel gehörige Ackerstück sub No. 24. zu Klein-Gandau von 6 Morgen Flächeninhalt gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt, soll in termino den 24. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein, kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und wird zugleich der Briefträger Christian Ansförge oder dessen Erben, für welchen auf gedachtem Grundstück Rubr. III. No. 1., 200 Rthl. eingetragen stehen, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Dreslau den 20. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

199. (Nothwendiger Verkauf.) Vermöge besondern Auftrages des Königl. Ober-Landgerichts von Schlesien zu Breslau soll die unter der Gerichtsbarkeit des Gerichtsamts der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrichau sub No. 21. zu Neuhoß bei Münsterberg belegene, zum Nachlaß der am 13ten April 1833. gestorbenen Veronika Niesel, früher verwir. Blaschke geb. Altmann gehörige Gartenstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, in termino

den 13. May a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätens-
denten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem
Termine zu melden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neffel.

135. Die zur Anton Eitschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Häufterstelle No. 50. in Kehlendorf, taxirt auf 121 Rthlr. wird auf

den 9. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Parteizimmer No. 2. reibhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Menzode den 17. Januar 1837.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

14. Das Rittergut Waidorf im Greuthurger Kreise, abgetheilt auf 52,595 Mthr. 4 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuführenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätens-
ten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem
Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D b w a l d.

134. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu
Strehlen.) Das auf 123 Rthlr. 14 gr. 2 pf. gewürdigte, zum Nachlaß des
Ernst Meier gehörige, unter XIX. auf der Fischergasse hieselbst gelegene Haus,
soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

Im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

169. (Nothwendiger Verkauf.) Lands und Stadtgericht zu Reinerz.
Die Ankauf Staudesche Feldgärtnerkelle und Schankwirthschaft No. 36. zu Ditz-
beredorf, abgeschätzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der
Registratur einzubehenden Taxe, soll

den 9. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

337. (Eubhastations-Patent.) Die zu Brodau sub 31. belegene, Dem Franz Wille zugehörige, ortserichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freistelle

soß am 31. Mai c. Nachmittags 4 Uhr
in Brockau nothwendig subhastirt werden. Lage und neuester Hypothekenschein
sind in der Kanzlei, am Neumarkt No. 30. und in Brockau einzusehen.

Breslau den 1. März 1837.

Das Oberamtmanu Waltersche Gerichtsamt von Brockau.

Klingberg.

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute,
Bauer Gottlob Springer und Anna Drosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen
Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Ni derzעה:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des

Hypothekenscheins, taxirt — — — 4135 Rthlr. 8 sgr. 3 pf.

Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. — — — 2399 Rthlr. 19 sgr. —

Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. — — — 3480 Rthlr. 8 sgr. 7 pf.

Die Sandmannruthe No. 51. — — — 253 Rthlr. 25 sgr. 4 pf.

Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. — — — 461 Rthlr. 26 sgr. 4 pf.

und zu Obersdorf ein Ackerstück

von 34 Morgen 77½ R. No. 108. — — — 1150 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

ein Ackerstück von 21 Saß No. 107. — — — 942 Rthlr. 13 sgr. 8 pf.

Summa Summarum 12,824 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen
verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realpräsen-
denten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian
Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich
und Johann Augustin, der Häusler Ignaz Weigang, oder seine Erben, und als
Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen
Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht,

189. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Tbielschen Erben gehörige
Strehhaus zu Könnitz, Erzigauer Kreises, abgeschätzt auf 79 Rthlr. zufolge der
nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

Den 24. April Nachmittags um 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Könnitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Januar 1837.

Das Patrimonial-Gerichtsamts Könnitz.

259. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Hirschberg.) Das zum Nachlasse des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel
gehörige sub No. 81. zu Kupferberg belegene Haus, taxirt auf 779 Rth. 20 sgr.

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 12. Juni 1837. in dem Gerichts-Locale zu Kupferberg subhastirt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Schmiedemeister Carl Samuel Wenzel zu Kupferberg ex decreto vom 14. Juli 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Nachlassgläubiger ad terminum den 12. Juni 1837. in dem Gerichts-Locale zu Kupferberg zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen. Die Ausbleibenden werden präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Edictal - Citationen.

1864. Daß in dem Fürstenthum Dels, und dessen Dels-Bernstädtischen Kreise gelegene, zur Landesältesten von Schulteschen Concursmasse gehörige, landeschaftlich auf 28.979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Uolischwitz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungs-terminum zu erscheinen.

Dels den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

8. I. Nachstehende Verschollene:

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Blaser geschickt worden;
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichischen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenbüten von dort entwichen ist;
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigischen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;

8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chirurgus in Reisse gestanden und dort verschwunden;
und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der geschlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

a. des Juligers Gottfried Hartmann zu Zellene;

b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stander, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stander;

c. der zu Ober-Podbradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;

so wie die etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer der Versicherten, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Versicherten werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgetheilt, die Nachlasse aber zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschland.

272. Nachdem über den Nachlass des am 9ten December 1835. hierselbst verstorbenen Königl. Kreis-Chirurgus Ernst Traugott Bader, welcher nach dem Inventario in 897 Rthlr. 7 jar. 5 pf. Activs und 865 Rthlr. 11 jar. 6 pf. Passivs besteht, der eiskwaltsche Liquidations-Prozeß eingeleitet, und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten hierselbst angesetzt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Herrmann in Freiburg und Menzel in Landeshut vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzugeben und zu begründen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Waldenburg den 7. Februar 1837.

Im Auftrage eines Königl. Ober-Landesgerichtes zu Breslau
Der Königl. Stadtrichter Manger.

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtrichter Rath Gobbin hier anwesenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Breslau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtrichter.

Kunowski.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen-Interessenten.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

- 1) Nachlassmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Kasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf.;
- 2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Hept per 4 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf.;
- 3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 Sgr. 2 Pf. baar und 50 Rthlr., activa 56 Rthlr. 11 Sgr. 2 Pf.;

4) Kasoblyschen Masse per 2 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf., Erbtheil des seinem Aufsatze nach unbekannten Handlungs-Commiss Union Joseph Kasobly aus der Pfarrer Rudelschen Nachlassmasse;

5) Thesla Raczyński und Helena Koczliczky'sche Masse per 4 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. entstanden aus der Nachlassmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski, hinsichtlich deren theils die Erbentheils deren Aufenthalts-Orter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowsky'schen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murgazichte in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohn vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

236. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber an den nachfolgend aufgeführten, angeblich bei dem in

Der Nacht vom 7ten zum 8ten Juni 1836. zu Seichau stattgefundenen Brande vernichteten Hypotheken-Instrumente und resp. an den Intabulanten selbst:

- a. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 21sten December 1833. nebst Hypothekenschein de eodem über 140 Rthlr. Courant für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau, ex decreto de eodem auf dem Johann George Raupachischen Baueigute No. 50. daselbst Rubr. III. loco 5;
- b. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 5ten Mai 1831. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., ex decreto de eodem für den Bauer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 3. auf der Johann Gottlieb Seidelschen Gärtnerei No. 90 daselbst;
- c. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente nebst Schein vom 3. October 1820. über 100 Rthlr. Courant ex decreto de eodem für den Bauer-gutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 1. auf der Ignatz Wollschens Schmiede No. 128. daselbst;
- d. dem Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 21. Decbr. 1833. über 60 Rthlr. ex decreto de eodem für den Bauer Johann Gottlieb Willenberg zu Seichau Rubr. III. loco 4. auf dem Johann George Raupachischen Baueigute No. 50. daselbst eingetragen,

deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können, Rechte zu haben vermuthen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch mit genügender Vollmacht und Information versehene Stellvertreter anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die aufgerufenen Hypotheken-Instrumente sodann für nicht ferner geltend und für erloschen erklärt, zu Gunsten der sich legitimirten Eigenthümer aber an deren Stelle neue Instrumente auszufertigt werden.

Fauer den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Seichau.

480. (Auction.) Donnerstag den 13. April c. von Vormittag 10 Uhr ab und den folgenden Tag wird der Nachlaß des Förster Bischof zu Bantke, bestehend in 2 Pferden, 3 Ochsen, 2 Kühen, 2 Schweinen, 3 Wagen, Geschirr und Baumzeug, Ackergeräthe, Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche und Betten, Gewehre, Uhren und Hausgeräthe, in der Bischoffschen Wohnung zu Bantke, gegen gleich baare Bezahlung meißbietend öffentlich versteigert werden.

Wohlau den 28. März. 1837.

Bartsch, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 5. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XIV.

Subhastations - Patente.

447. Die zur Invalide Franz Waiterschen Verlassenschaftsmasse gehörige Häusl-Stell. sub No. 42. des Hypotheknbuches zu Herzogswalde, zufolge der in unse. er Reg. anzu einzu. sehenden Taxe auf 65 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 22. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Rechtsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

434. (Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.) Die Hillmannsche Freistelle sub No. 21. zu Obriath zu Gimmel gehörig, abgeschätzt auf 152 Rthlr. soll am 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr in loco Gimmel subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dies den 20 März 1837.

471. Das hieselbst in der Ohlauer Vorstadt in der Vorwerksgasse sub No. 23. belegene Grundstück, bestehend in zwei Häusern und zwei Gärten, der Herrw. Oberst. Lieutenant von Lessow, jetzt deren Erben gehörig, taxirt nach dem Materialien: Werthe auf 3985 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungss. Ertrage auf 2150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., soll Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation

den 4. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Sinden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neu-ge. Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Als-Präsidenten werden aufgeboten, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Dies den 16. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Plankensee.

290. (Verkauf einer Freistelle in Pischkawe.) Die zum Nachlaß der Freigärtnerin Susanna Kunert geborne Schulz gehörige sub No. 16. in Pisch-

lawe gelegene Freistelle, abgeschätzt auf 232 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein, sowohl in der Registratur, als auch in dem Districtsbureau eingereichten Lage, soll in termino

den 29. Mai 1837.

An Ort und Stelle subhastirt werden.

Dels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsampt Pischlawe.

374. Die sub No. 19. des Hypothekenbuchs zu Dziemuntline, im Mittelschen Trachenberger Kreise gelegene, auf 506 Rthlr. 6 lgr. 4 pf. gewöhnlich geschätzte Freistelle, soll in dem

den 26. May c.

auf dem Schlosse zu Dziemuntline ausstehenden Termine subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen, können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Wirschlowitz den 20. Februar 1837.

Das Gerichtsampt Dziemuntline.

331. (Gerichtsampt von Nauffe zu Liegnitz.) Die Johann Christian Gottlieb Fischersche Freistelle mit Krangerechtheit No. 2. zu Nauffe, Neumarktschen Kreises, gerichtlich abgeschätzt auf 600 Rthlr. und das Ackerstück von einem Morgen No. 35. dafelbst abgeschätzt auf 50 Rthlr. 10 lgr. zu wozu der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Laven sollen den 31sten May c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Nauffe subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrollent Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen ewigliche unbekannte Erben und Erbennehmer mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angezeigten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesi.

Erster Senat.

D e l s a l d.

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Nimptsch, welcher am 10ten Mai 1826. seiner inzwischen verstorbenen Frau, Caroline geb. Hopffstock von Zgierz bei

Rezepte in Pöhlen Nachsicht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni k. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Carl Roth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut ausgemantwortet werden wird.

Nimptsch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

477. In Folge der gegen den Mülhlergesellen August Rathmann von dessen Ehefrau Susanna geborne Nix wegen bösslicher Verlassung angebrachten Ewidungsklage wird der Mülhlergeselle August Rathmann hierdurch aufgefordert, vom seinem derzeitigen Aufenthalt bis spätestens zu dem, den 7. Julic. in unserer Kanzlei, Ursultnergasse No. 14. Vormittag 9 Uhr anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls in contumaciam gegen denselben verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt für Marischwitz, Peitschütz und Schummelei.

264. (Das Herzoglich Braunschweig-Delesche Gerichtsamt der Freigemeinde Plommig.) Die zum Nachlaß des Franz Wrix gehörigen sub No. 18. in Auen Plommig belegene Kolonistenstelle, welche auf 484 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben und der Gemeinde Plommig auf den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen gerichtsamtslichen Kanzlei, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Wrix aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Habelschwerdt den 14. Januar 1837.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

437. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Groda für den Müller Gottfried Morawe zu Warthe:

- 1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8. zu Warthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 11. December 1818.;
- 2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Warthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenth, und der Wiese No. 61.

Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4, nebst den drei dazu gehörigen Recognitionscheinen vom 4. Februar 1825, werden hierdurch aufgegeben — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten, und die darüber ausgeschieden Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, oder an die verpänderten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch eingeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Theobald an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Anmerkung ewigen Stillschweigens ausgeschloffen, und die Post von 300 Rthl. gänzlich, die Post von 500 Rthl. auf Höhe von 350 Rthl. gelöst, und über die letztere Post ein auf Höhe von 100 Rthl. gültiges Instrument für den Wiener Gottfried Morawe zu Warne ausgefertigt werden soll.

Deß den 20. December 1836.

Herzogth. Braunschweig, Deltsches Fürstenthum, Gericht.

455. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs gelegenen Hause, dem Schneidermeister Roth gehörig, hatet für einen gewissen Alexander Zechmeister Johann John ex instrumento vom 24. März 1787. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 100 Rthl. Dieses Hypotheken Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Localc anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und das erwähnte Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wilitich den 7. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

371. (Erbchafts- Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der hieselbst verstorbenen Frau Friederike Charlotte Helene verwit. von Hahn geb. von Eschepe, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der von Hahnschen Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie auf den Grund des §. 138. Titel 17. Theil. 1. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Breslau den 28. Februar 1837

Königl. Pupillen-Collegium.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 6. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XIV.

Subhastations - Patente.

439. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No 321. des Hypothekens-
buchs zu Deis belegene, zum Nachlaß der vermittelst gewesenen Seifensieder
Werner geb. August gehörige Haus mit Zubehör, gerichtlich auf 3046 Rthlr.
10 Sgr. abgeschätzt, soll den zwölften Juli dieses Jahres an ordentlicher Ge-
richtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in
der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefor-
dert, sich bei Vermeidung der Pöcclusion spätestens in gedachtem Termine zu
melden. Deis den 12. Januar 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Gleinow.

478. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu
Schweidnitz.) Die dem Müller Carl Weiß gehörige, sub No. 489. hierelst
belegene, auf 502 Rthlr 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte sogenannte Buttermühle soll
am 14. Juli Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind
in der Registratur einzusehen.

427. (Das Gerichtsamt Neudorf bei Juliusburg.) Die Au-
mentische Häuslerstelle sub No. 16. zu Neudorf, abgeschätzt auf 80 Rthlr., soll
am 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr
in Neudorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Regio-
stratur eingesehen werden.

Deis den 18. März 1837.

457. (Subhastations - Patent.) Die zum Gottlieb Hoffmannschen
Nachlaß gehörige, No. 5. zu Thauer belegene Freistelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr.,
zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Thauer subhastirt werden.

Die Kaufbedingungen werden im Termine entworfen. Alle unbekannten

Hypothekengläubiger und Realberechtigte, so wie alle sonstigen unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich im gedachten Termine zu melden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Steinau den 21. Februar 1837.

Das Gerichtsammt Thaur.

Müller.

482. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsammt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypotheken- und in unserer Realisiratur zu inspirirenden Taxe, auf 50 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Jacobsche Freyhaus, soll in dem auf den 8. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Amtlocal anberaumten Termine verkauft werden.

Edictal - Citationen.

456. (Major von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau.) Ueber den Nachlaß des am 4ten September 1836. zu Friedersdorf verstorbenen Maurer und Freyhäusler Wilhelm Exmedner haben wir den erbshaflichen Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Seitens der Nachlassgläubiger auf den 21sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf Termin angesetzt. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Verdanten Werner ist der erbshafliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in termino

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Ältsen Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hofiscal Dehmelt und die Justizräthe Treutler und Flekarsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu becheinigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
Erster Senat. v. Altsberg.

1861. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10 October 1837. Vormittags 8 Uhr persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Zischelrucher Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil seinen bekannten Erben zuerkannt worden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des in Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29 Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 800 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Essorarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Rath H. S. Mann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabsolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Müllisch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Vanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwaigen unbekannt u. Erben des Friedrich Dietrich aufgefodert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiegen werden soll.

Wittich den 24. October 1836.

Reichsgräfl. von Melan Standesherrliches Gericht

Michaelis.

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

157. Auf dem Rittergute Linden und Zuhör Herzdorf, von Niebelschützischen Antheils, Glogauer Kreises, bassen Rubr. III. Nr. 1 und 2 drei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach deren Ableben zu ei er Hälfte auf die G. brüder Walthar Hermann und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gutsfried von Niebelschütz oder dessen G. einziger Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekencheinen sind aber verloren gegangen und seien auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgegeben worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionar en, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber einen Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Wittich auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatar en (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Wastenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Aufsuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat.

v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 7. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XIV.

421. (Neue Mühlen-Anlage.) Der Bauerntöbhaber Paul Kapla zu Grewendorf, beabsichtigt die Erbauung einer neuen Windmühle daselbst. Dies wird höhern Vorständen zu Folge, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Feind welcher wegen das beabsichtigte Etablissement etwas einzuwenden hat, aufgefordert, seinen Widerspruch in der 4. gleichem achtwöchentlichen präclusiven Frist bei dem k. k. Landrath's-Amt einzulegen, indem spätere Protestationen unberücksichtigt bleiben müßten.

Ramplan den 16. März 1837.

Königl. Landrath.

Fr. v. Ohlen.

Subhastations - Patente.

420. Die zum Nachlasse des Benjamin Schlecht gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 1 zu Neuwerk, abgeschätzt auf 303 Rthlr. 15 Gr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulegenden Taxe soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 19. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 8. März 1837.

Das Gerichtsam der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts, Güter.
Hertel.

341. (Das Gerichtsam der Herrschaft Neubaus.) Das Johann Gottlieb Demuthsche Auenbaus No. 4. zu Nieder-Hermendorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 250 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzulegenden Taxe, soll auf

den 8. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neubaus notwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 10. December 1836.

295. (Das Gerichtsam der Sampersdorfer Güter.) Die Scholtische Freistelle sub No. 19. zu Sampersdorf bei Bernstadt, auf 150 Rthl. abgeschätzt, soll

am 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr
in loco Samperdsdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sind in der
Registratur einzusehen. Delo den 14. Februar 1837.

323. Die zu Neuhaus, Mühlenerberger Kreises, sub No. 18. belegene,
dem Florian Scholz gehörige, auf 2376 Rthlr. 26 gr. taxirte oberländigste Wiese
mit ungefähr 12 Morgen Acker, wird

den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus öffentlich verkauft. In derselben können die
Taxe und der Hypothekenschein eingesehen werden.

Reichsräthlich Schwaburgisches Gerichtsammt Neuhaus. Deyer.

335. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Wittve Seibelschen
Erben, sollen das Haus und Garten No. 437. und das Lazarethstück No. 434.,
zusammen auf 294 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 16. Juni Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen, sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Akteplustend an-
zufragen werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in ge-
dachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 18. Februar 1837.

Königl. Landes- und Stadtgericht.

119. (Patrimonial-Gericht für den Schobergrund zu Klein-
Schenbach.) Das Haus mit einem Morgen Land No. 28. zu Schobergrund,
taxirt auf 70 Rthlr., soll

den 10. Mai 1837.
auf dem Herrenhause daselbst subhastirt werden.

454. Das Gut Schwarzwaldau nebst Partinenz Vogelgesang, Conradswaldau
und Gablau im Landeshutischen Kreise, abgeschätzt auf 134,102 Rthlr. 24 gr 9 pf.,
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur ein-
zusehenden Taxe soll am 9 März 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Ge-
richtsstelle subhastirt werden.

Das in dem frühern Bietungstermine abgegebene Meistgebot hat 89,420 Rthlr.
betrugen. Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D e w a l d.

495. (Freiwilliger Verkauf.) Die zur Nachlass-Masse der Gärtnere
Schneiderschen Eheleuten gehörige sub Folio 27. zu Klein-Wierau belegene
Gartenstelle, durch die ortsgerichtliche Taxe auf 471 Rthlr. 8 gr. abgeschätzt,
soll

den 16. Juni Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheln und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24 März 1817.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal . Citationen.

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht ergeben haben, als:

- 1) der Freibadler Sohn Johann Söndera alias Tentura aus Drununtowitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Preussischen Staaten begeben;
- 2) Hanns Georg Bude aus Schmellwalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jährig er Knabe verschollen;
- 3) Sebastian Ebnurzt aus Drununtowitz am 17 Januar 1789. zu Groß Dubienko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
- 4) Janag Dbst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
- 5) Andreas Dbst gleichfalls aus Korkwitz, Hoborgärtner und Vater des vorstehend genannten;
- 6) Catharina verehlt. Dbst geb. Kieseewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4. aufgeführten Dbst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
- 7) Josepha verehlt. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczytz, am 24. December 1780. geboren, und
- 8) deren Tochter Hedwiae Dronca gleichfalls aus Slawenczytz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constat, und
- 9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pehlinisch Rasselwitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schlegau Neußdörfer Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefodert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Ges. d. d. Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landgericht von Oberschlesien.

S a d.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Wülfendorf sub Rubr. III. No. 1. 56. Rthl. Courtant rückständige Kaufgelder, für welche sich die verigen Wengler die Lauschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehlt Drappatz, Anna Rosina verehlt. Diebersdorf und Anna verehlt. Geislin in dem mit ihrem Bruder Andreas Euglich errichteten Kaufcontracte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. d-s Dominium reservirt haben, ein getragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;
- II. auf der zu Neutirch sub No. 33. belegten Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Radoy'schen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Court b. Postlicher Erbsonderung vigore decreti vom 2. März 1790.;
- III. auf dem Grundstück No. 4. zu Starcerauß sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlemsch'schen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthl. Court., oder 22 Thlr. schles. 12 sgr. väterliche Erbgeelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;
- IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Heberschus'sche Kinder, Namens George, Maria verehlt. Fuhmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbgeelder;
- V. auf dem sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschitz belegenen Bauergüte sub Rubr. III.
- a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Kabor'schen Erben, namentlich Maria verwitwete Kabor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Kabor, vermög's Schuldscheins des V. ligers Kränzel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelicheten 48 Rthl., oder 16 Stück Ducat n., oder 60 Thlr. schles.;
 - b. No. 3. für die Maria Kränzel 8 Thlr. schles. 13 sgr. 7½ pf., oder 6 Rthl. 25 sgr. 7 ⅞ pf. und für den Anton Kränzel eben so viel als väterliche, und für die Maria vermit. Kränzel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthl. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbgeelder, vigore resolutioni vom 22. Juni 1778. eingetragen;
 - c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. 11½ pf., oder 20 Rthl. 16 sgr. 11½ pf., welche der Maria Kränzel und dem Anton Kränzel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. 5½ pf., oder 10 Rthl. 8 sgr. 5½ pf. nach dem Absterben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränzel'schen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;
 - d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. 5½ pf., oder 13 Rthl. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und 32 Thlr. schles.

7 sgr. 5½ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum der Maria Kranzel verbl. 3 d. sgr. auf Grund der Erbsonderung vom 30. Dabr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen;

Rubr. „Furz und Vormundschaften“ nachstehender Vermerk:
1754. den 20. Juni hat der Mathias Kranzel mit Verpfändung seines Verwögens über den blödsinnigen George Thiel und abweisenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.

a. No. 3. für den Bauer David Heintz 100 Thlr. schles., oder 80 Rthlr. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;

b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea v. Witt. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigore decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut No. 6. zu Margareth sub Rubr. III. No. 2. 169 Rthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronz in dem mit dem Mathes Kronz errichteten Kaufcontracte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789.;

VIII. auf dem Grundstück No. 11. Polanowitz sub Rubr. III. No. 8. 143 Rthlr. 19 sgr. 7½ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 sgr. für die Veronica verbl. Jänisch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 sgr. 7½ pf. als Uebertreß der laut des Sprössel'schen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bart haben Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Aufseferung der Erbsonderung der Gärtner-Aufzuchtin Anna Maria Bartel geb. Thiel'sch vom 20. et conf. 25ten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Quittungsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Bauer Gute No. 10. zu Domsau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lachschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lachschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß beleenen Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. beleenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Coytant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Waimald geb. Staske, vom 27ten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter No. 2. zu Klein-Deiß beleenen Erbschellisel sub Rubr.

III. No. 4. 200 Rthlr. Court, mitterliche Erbghelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Randewitz mit der Susanna geborne Mäuer erzeugt u vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1801.

XII, auf dem Bau-ralte No. 3. zu Herrmannsdorf sub Ruhr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufghelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp 27. December 1823 ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist d s Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerin des Christian Brandt vermerkt u ordens

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Fischerau besetzten Grundstück sub Ruhr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzlei Director Friedrich Gottlieb Rambach, laut herrschaftlichen Coniusses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Session an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller getrieben, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerin, Emilie Schiller geb. Fland besage notariell r Session vom 18. Mai 1833. an die Cural Masse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rückständig der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Sessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinhaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Entschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amotiffirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen folgender Königl. Preuss. Truppenteile und Militär-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

- a. zu Glogau.
 - 1) die Schule der 9ten Division;
 - 2) die Kirchen- und Schulkasse;
 - 3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
 - 4) des 1ten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
 - 5) des 2ten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
 - 6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
 - 7) der 1sten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
 - 8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
 - 9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
 - 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
 - 11) des Provisantats nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
 - 12) der Festungsbaucasse;
 - 13) der Garnisonverwaltung;
 - 14) des Artillerie Depots;
 - 15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Mosbr. und
 - 16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.
- b. zu Liegnitz.
 - 17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis incl. December 1836.;
 - 18) des 1sten Bataillons 1sten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
 - 19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 - 20) des Garnison-Lazareths;
 - 21) des Lager-Depots;
- c. zu Bunzlau.
 - 22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
 - 23) der 9ten Juvarden-Compagnie;
 - 24) des Garnison-Lazareths;
 - 25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- d. zu Löwenberg.
 - 26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
 - 27) des Garnison-Lazareths;
 - 28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- e. zu Sagan.
 - 29) des Garnison-Lazareths;
 - 30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- f. zu Lüben.
 - 31) des 4ten Kürassier-Regiments;
 - 32) des Garnison-Lazareths;
 - 33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

- 24) des Garnison-Lazareths;
 35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 h. zu Polkwitz;
 36) des Garnison-Lazareths;
 37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 i. zu Reichen;
 38) des Garnison-Lazareths;
 39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 k. zu Gieritz;
 40) des 1sten Bataillons 2ten Garde-Landwehr-Regiments;
 41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Escadron;
 42) der 1sten Schützen-Abtheilung;
 43) des Garnison-Lazareths;
 44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 l. zu Lauba.
 45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 m. zu Prottau.
 46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 n. zu Herenstadt.
 47) des 2ten (Reib-) Husaren-Regiments;
 48) des Garnison-Lazareths;
 49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
 o. zu Gubrau.
 50) des Garnison-Lazareths;
 51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiernit aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angeetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Stogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und
 der Lausitz. von Rittberg.

493. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctions-locale, No. 15, Mäntelkaste verschleierte Effecten, als: Feinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und 2 Säcke Körbe, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

St. Glau den 2. April 1837.

Mannig, Auctions-Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonntag den 8. April 1837

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XIV.

Subhastations - Patente.

481. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse der Anton Haynschen Eheleute gehörige Bauergut sub No. 17. zu Kaltendrumm nebst Garten, 2 Hufen Feldacker und 3 Morgen 158 Q. R. Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 4095 Rthlr. 5 sgr. angefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Breslau den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

428. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf dem Stadtgut Elbling No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegenen Hauses und Gartens, dem Johann Friedrich Roschel gehörig, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthl. 27 sgr. 4 pf. beträgt, steht

am 14. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ein anderweiter Bietungstermin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

497. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Steinau, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspirirenden Taxe auf 328 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weißsche Kleingarten, soll in dem auf

den 14. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

499. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenthum. Das zu Raspenau, Waldenburger Kreis sub No. 5. belegene, nach der nebst dem meuchlen Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Tafel auf 130 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gottfried Deutelsche Freihaus, soll in dem auf den 13. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Amts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

Edictal-Citation.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schöndau ist unterm 1. Februar c. der Concursproceß eröffnet worden. Die Activenmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 Sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sach im Partheleuzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

D s w a l d.

389. (Auctions-Anzeige.) Auf den Antrag des Schneidermessers und concessionirten Pfandverleiher Kretsch hier selbst werden im Wege der Auction, gemäß gesetzlicher Bestimmung diejenigen Pfandgegenstände, welche länger als 6 Monate verfallen sind, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 24. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Kneusel in unserem Geschäfts-Local anberaumt, wozu wir Kaufsüchtige mit dem Bedenken vorladen, daß der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Uhren, Messer, Sabeln, Leuchter, Jagdflinten u. c. bestehenden Gegenstände nur gegen sofortige Erlegung der gebotenen Summe erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem c. Kretsch Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufzufordern, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollen, solche dem unterzeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt werden.

bleib, der etwaiger Ueberschuß an die Armen-Casse abgeliefert, und drüß hñ
Niemand mehr mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld g. der
werden würde.

Wien den 3. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

105 Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen,
welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerischen Fundo sub No. 5.,
Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleinmannschen Vormundschaft ge-
hörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den
Rubr. III. No. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langertischen Kinder ex Decreto
vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 Sgr., als Eigenthümer, Cessio-
narien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen,
hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche
auf den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder per-
sönlich, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene
Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie
mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt,
ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener
Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blanken see.

Aufgefundener Leichnam.

503. Am 31sten März c. wurde unterhalb der Mühle zu Wenig-Radwitz
bei Löwenberg ein unbekannter männlicher Leichnam im Boberflusse gefunden und
am 1. April auf dem Gottes-Acker zu Kesselsdorf beerdigt. Er war circa 5 Fuß
5 Zoll groß, anscheinend 30 und einige Jahre alt, bekleidet mit: 1) einem blau-
tuchnen Frack mit gelblichen Metallknöpfen; 2) einem militairischen Commis-
hemde; 3) grauen, mit rother Schnur nach militairischer Manier besetzten Ranzins-
Beinkleidern, welche von halb gurteten, halb ledernen Tragebändern gehalten
wurden; 4) einem roth und gelb geblümten Halstuche; 5) zweinätzigen langen
Stiefeln mit hohen, mit Eisen beschlagenen Absätzen, an denen noch Spornlöcher
sichtbar waren. In der Brusttasche des Fracks steckten ein Paar eiserne Sporen,
ein kleines Spiegelchen mit blecherner Rückseite und ein blau leinened Schnupstuch.
Das Haupthaar des Denati war braun, das Barthaar roth, die Zähne waren
vollständig und gut conservirt.

Löwenberg den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuland.

494. (Bekanntmachung.) In Gemäßheit der S. S. 137. und 138. Tit. 17. Th. I. A. L. R. werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Nachlasses des Königl. Geheimen-Justizraths Herrn Wengel, von dessen bevorstehenden Theilung mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwaigen Anforderungen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben anzuzeigen.
Gräff, Justizrath.

469. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 31. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Königl. Regierungs-Secretair und Journalisten Johann Christian Schulze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach S. 137. und folgende Tit. 17. Allg. L. R. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verworfen werden.

Breslau den 20. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

449. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Tischlergeselle Carl Herzog in Münselburg ist durch das Erkenntniß des publ. den 18. Januar d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf denselben in Folge dessen kein Erbsitz weiter gegeben werden.

Neurode den 11. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.